

Montag
11.
November

315. Tag des Jahres
50 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 46

☀️ 07:39 Uhr
☁️ 16:40 Uhr
🌙 13:53 Uhr
🌅 00:19 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Höllenhund

Nasskaltes Wetter, frühe Dämmerung, da macht es sich nicht nur die Familie schön kuschelig. Auch das Boxerchen kriecht im Körbchen unter seine Kuscheldecke statt obenauf zu liegen. Dort schläft der »Höllenhund«, völlig versteckt. Nur eine leichte Erhebung lässt das geschulte Auge erkennen, dass der Schlafplatz besetzt ist. Späte Heimkehrer und Besuch sind Schuld daran, dass der Höllenhund auch schon mal zum »Höllenhund« mutiert. Schlafende Hunde soll man eben nicht wecken. Besonders nicht, wenn sie so schön schnarchen. Ilona Wierschewski

Junge Oper spielt »Die Zauberflöte«

Espelkamp (WB). Für Kinder zwischen fünf und etwa elf Jahren spielt die Junge Oper aus Detmold morgen ab 17 Uhr im Soziokulturellen Zentrum Isy 7 die Oper »Die Zauberflöte«. Die Aufführung ist Teil der Espelkamper Kinder-Kulturreihe »So ein Theater«.

Die Junge Oper inszeniert das bekannte Werk von Wolfgang Amadeus Mozart – eine der bekanntesten und am häufigsten inszenierten Opern weltweit – als Musiktheater zum Mitsingen und Mitspielen und als idealen Einstieg in die Welt der Oper. Die im Original etwa zweieinhalbstündige Oper wird auf eine Spielzeit von etwa einer Stunde gekürzt und mit kindgerechten Dialogen versehen. Die schönsten Melodien und wichtigsten Szenen werden beibehalten und in eine für Kinder verständliche Form umgewandelt. Einige Rollen werden von den Kindern gespielt, sogar einige Arien und Passagen von allen Kindern mitgesungen.

Karten sind im Vorverkauf im Kulturbüro der Stadt Espelkamp sowie voraussichtlich auch noch an der Abendkasse erhältlich.

Einer geht durch die Stadt ...

... und sieht, dass am Sonntagnachmittag bei strahlendem Sonnenschein, aber nahezu frostigen Temperaturen viele Spaziergänger in der Innenstadt unterwegs sind. Eine gute Idee, bevor der Herbst sich wieder von seiner nassen Seite zeigt, denkt... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice

Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Espelkamp

Wilhelm-Kern-Platz 5, 32339 Espelkamp
Felix Quebbemann 0 57 72 / 97 91 11
Arndt Hoppe 0 57 72 / 97 91 12
Espelkamp@westfalen-blatt.de

Geschäftsstelle

Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalsport

Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Wolfgang Sprentzel 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Unsichtbarer Hase gewinnt die Herzen

Ensemble Espelkamp glänzt mit Aufführungen der Komödie »Mein Freund Harvey«

■ Von Arndt Hoppe

Espelkamp (WB). Niemand bekommt den unsichtbaren weißen Hasen Harvey je zu Gesicht, aber trotzdem ist er die treibende Kraft in der Komödie »Mein Freund Harvey«. Er sorgt für hysterische Ausbrüche, große Verwirrung und ratlose Psychiater – und vor allem für jede Menge Spaß bei der tollen Fassung, die das Ensemble Espelkamp am Wochenende auf die Bühne des Neuen Theaters gebracht hat.

Harvey scheint auch ein guter Geist für die Laienspielgruppe des Volksbildungswerks gewesen zu sein, hat er sie doch zu echten Glanzleistungen angespornt. Alle Darsteller spielen auf einem Niveau, das vergessen lässt, dass es sich nicht um Profis handelt.

Dreh- und Angelpunkt ist ein glänzender Volker Kracht in der Hauptrolle des Elmar P. Dauks. Der stets höfliche Menschenfreund bleibt tiefenentspannt, egal wie sehr um ihn herum alle durchdrehen und ihn von seinem »Wahnvorstellung« zu heilen versuchen. Die treibende Kraft dabei ist seine Schwester Viktoria. Angela Wlecke geht förmlich in dieser Rolle auf und beweist großes komödiantisches Talent. Viktoria und ihre Tochter Mirja (Anna Nasirov) haben es satt, mit Elmar und Harvey »unter einem Dach zu leben«. Die angesehene Familie soll nicht zum Gespött werden.



Viktoria (Angela Wlecke) muss von Günter (Ulrich Riebe) getröstet werden, nachdem sie in der Klinik fälschlich selbst behandelt wurde.



Ricardo Bölk (rechts) erntet Lacher als Tante Brunhilde.



Elmar P. Dauks' (Volker Kracht, links) bester Freund ist der unsichtbare weiße Hase Harvey. Vertauschte Rollen erleben die Zuschauer, als

Professor Schumacher (Horst Halstenberg) dem Patienten sein Herz ausschüttet, nachdem er das Tier auch gesehen hat. Foto: Arndt Hoppe

Deshalb will die nervlich angeschlagene Viktoria ihren Bruder in die psychiatrische Klinik einweisen lassen, gebärdet sich aber so hysterisch, das sie selbst eingesperrt wird. So abwegig ist ihr Gedanke aber durchaus nicht, schließlich erzählt Elmar allen

freimütig von seinem unsichtbaren Freund Harvey. Der Puka, ein großer weißer Tiergeist, sei ihm am Elbinger Weg erstmals begegnet, erklärt er etwa dem Psychiater Professor Dr. Wolfram Schumacher (Horst Halstenberg).

Dieses Einbauen von Lokalkolorit in die amerikanische Komödie ist ein besonderer Spaß für das heimische Publikum. Bekannte Namen von Personen, Orten und Lokalitäten werden immer wieder eingestreut und sorgen für Lacher. So berichtet Dauks, dessen Vater an der »Breslauer Straße« ein Kaufhaus gehabt hat, von einem »alten Freund Heinrich Vieker«. Als Elmar von Leuten erzählt, sie seien »etwas ungestüm aber sehr nett«, schließt der Professor messerscharf: »Frotheimer!«

Die ausgezeichneten Darsteller – auch der Nebenrollen – tragen zum Gelingen der Komödie bei, die von Bärbel Brand spritzig inszeniert wurde und keine Längen aufweist. So beharken sich Schwester Katja (Nadja Radicke) und Assistentarzt Sven-Ole Svensson (Malte Klasing) auf sehr amüsante Weise, während sie eigentlich ineinander verliebt sind. Oberpfleger Marvin (Pascal Matuszczak) sperrt am liebsten alle weg

»Dieser Harvey hat doch einen viel besseren Menschen aus Elmar gemacht.«

und langt gerne zu. Anna Nasirov beweist Wandlungsfähigkeit, indem sie sowohl als Professoren-gattin als auch als 18-Jährige Göre überzeugt. Eine Doppelrolle hat auch Ricardo Bölk, der besonders witzig eine skurille Tante Brunhilde abgibt. Ingo Hanke, brilliert als fahriges Geerkens, der laufend köstliche Wortverdrehungen produziert. Zu Kurzweil trägt überdies der in Tanzeinlagen verwandelte Kulissenumbau bei, der jeweils Szenenap-laus bekommt.

Auch die besinnlicheren Passagen nach der Pause gelingen dem Ensemble. Dabei wird deutlich, dass der weiße Hase eher ein Segen als ein Fluch ist. »Harvey

hat ihn zu einem besseren Menschen gemacht«, sagt der Freund der Familie, Günter Vogt (Ulrich Riebe). Als Elmar zu guter Letzt Schumachers Hammer-Medikament »Schuminal retard forte« injiziert werden soll, beschleichen die Anderen Zweifel. Insbesondere den Professor selbst, der nach einer durchzechten Nacht mit Elmar selbst von Harveys Existenz überzeugt ist. Auch das Publikum bekommt Beweise für die Existenz des Hasengeistes: sich von allein öffnende Türen und Internet-Einträge von Harvey.

Wie sehr sich das Publikum von dem Puka verzaubern ließ, zeigte der minutenlange Premierena-plaus im Stehen. Wer den Espelkamper Harvey verpasst hat, hat am Silvesterabend im Neuen Theater noch die Gelegenheit, mit ihm Bekanntschaft zu machen.



Auf die Professorengattin (Anna Nasirov) trifft Elmar in der Klinik. Sie möchte ihren Mann zur Party bei Dr. Eller abholen.

Mehr **FOTOS** im Internet
www.westfalen-blatt.de

Annas Haus eröffnet

Anna-Sophie-Stegkemper-Stiftung fördert künstlerische Talente

■ Von Cornelia Müller

Vehlage (WB). Auf dem Grundstück der Familie Rose-Stegkemper, Vehlage, Zum Kleihügel 10, ist gestern unter großer Anteilnahme »Annas Haus« eröffnet worden. In Erinnerung an Anna Sophie Stegkemper, die im Januar bei einem Unfall an einem Bahnübergang in Gestringen tödlich verunglückte, soll das Haus künftig für künstlerischen und musikalischen Unterricht und als Ausstellungsraum für Projekte der Anna-Sophie-Stegkemper-Stiftung genutzt werden.

Zur Eröffnung hatte der Stiftungsvorstand 50 Bilder ausgewählt, die Anna zwischen 2001 und 2012 gemalt hat. »Wenn man sich die Bilder anschaut, sieht man, mit welcher Leidenschaft meine Schwester an ihnen gearbeitet hat«, sagt Annas Schwester Katharina Stegkemper. »Jetzt soll in diesem Haus nicht nur die Erinnerung an sie wachgehalten

werden, sondern »Annas Haus« soll ein lebendiges Haus sein, wo andere junge Menschen die Gelegenheit bekommen, ihre künstlerischen Talente zu entdecken.« Die Ausstellung ist am Sonntag, 17. November, erneut von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Bericht folgt



Katharina Stegkemper freut sich, dass die Erinnerung an ihre Schwester in »Annas Haus« weiterlebt. Das Logo, das darauf hinweist, ist eine der letzten Arbeiten von Anna Sophie Stegkemper. Foto: Cornelia Müller

Seniorenbeirat tagt

Espelkamp (WB). Der Stand der Dinge bei der Errichtung eines Mehrgenerationen-Bewegungsparcours wird in der nächsten Sitzung des Espelkamper Seniorenbeirats am Donnerstag, 14. November, vorgestellt. Beginn ist um 15 Uhr im Zimmer 108 des Rathauses.

Tageskalender

Veranstaltungen

Informationsabend »Bebauungsplan Sportplätze, Koloniestraße Süd«: 19 Uhr in der Waldschule.
»Bewegt älter werden in Espelkamp«: 1. Sportdiallog des Stadt-sportverbandes, 18 Uhr im Bürgerhaus.
VHS-Vortrag: »Inneren Frieden finden« 19 Uhr im Bürgerhaus, Gruppenraum 3, Kellereingang Tilsiter Straße.
VHS-Vortrag: »Heizen mit Erdwärme aus dem Garten« 19.30 Uhr im Wohnpark Mittwald II, Lausitzer Straße 3, Espelkamp.

Vereine und Verbände

Kneipp-Verein: Wassergymnastik, Kurs 1: 7.30 bis 8 Uhr, Kurs 2: 8

bis 8.30 Uhr; Rückenfit Intensive Wassergymnastik Kurs 1: 8.30 bis 9 Uhr, Kurs 2: 9 bis 9.30 Uhr, alles im Freizeitbad Atoll.

Öffnungszeiten

Stadtbücherei: 13 bis 18 Uhr.
Altentagesstätte im Bürgerhaus: 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.
Altentagesstätte im Bürgerhaus: 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.
DRK-Senioren-Büro im Bürgerhaus: 9 bis 12.30 Uhr geöffnet.
Zentrum für Pflegeberatung im Bürgerhaus: 10 bis 13 Uhr, ☎ 0 57 72/20 04 53 0.
Hospiz-Initiative: 10 bis 12 Uhr im Büro Ludwig-Steil-Straße.
Isy 7: 16 bis 20 Uhr Offener Treff für Jugendliche von 13 bis 21 Jahren, Isenstedter Straße 7,